



LE-Projektwettbewerb „Wertschöpfung am Land“ 2018 – Beschreibung der Siegerprojekte

Kategorie Gesellschaft und Gemeinwohl:

Berufschallenge Kitzbühel

Vorhabensart: 19.2.1. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie

Projektträger: Regio-Tech Hochfilzen, Pillerseetal Regionalentwicklungs-GmbH

Bundesland: Tirol

Projektlaufzeit: 2016 – 2017

Gesamtkosten: 12.000 EUR

Fördersumme: 6.000 EUR

Die Wahl des richtigen Berufes ist von enormer Bedeutung. Allerdings sind sich die Jugendlichen oft nicht über ihre Möglichkeiten bewusst. Das Projekt „Berufschallenge“ bietet in Zusammenarbeit mit den Schulen die Gelegenheit, sich spielerisch mit der Berufsfindung auseinanderzusetzen. Schülerinnen und Schüler präsentieren ihren Traum-(Lehr-)Beruf mit Hilfe eines Print-Folders, einer Homepage oder eines Kurzvideos. Sie stellen die Vorzüge dieses Berufs vor, veranschaulichen, wo und wie man diesen Beruf ergreifen kann und warum gerade sie diesen Weg gehen wollen. Ziel des Projektes ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken zur Berufswahl und zu den Zugängen machen, die durch den Einsatz neuer Medien geschaffen werden. Seit 2017 wird das Projekt von den beteiligten Partnern selbständig weitergeführt.

Querbeet

Vorhabensart: 19.2.1. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie

Projektträger: Salzburg Bildungswerk

Bundesland: Salzburg

Laufzeit: 2017 – 2018

Gesamtkosten: 136.939 EUR

Fördersumme: 109.549 EUR

Der Fokus des Projekts liegt in der Kultur- und Bildungsvermittlung. Ziel ist es, das Thema der interkulturellen Bildung bzw. den Umgang mit der lokalen Kulturvielfalt in den Gemeinden aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen zu setzen, je nach Bedarf und gemeindespezifischen Interessen. Darüber hinaus will das Projekt den Zusammenschluss von Netzwerken im Bereich Bildung, Kunst und Kultur auf regionaler und überregionaler Ebene fördern.

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union





Das Konzept baut auf zwei Ebenen auf:

1.) Gemeinsam mit Gemeindebediensteten, Vereinen, Schulen, Ehrenamt und Neu-Zugezogenen werden individuelle, gemeindespezifische Projekte entwickelt und umgesetzt. Die Bandbreite reicht von Schulworkshops (z.B. Anne Frank Ausstellung) und Einzelprojekten mit Vereinen (Theaterworkshops, Webinare) bis hin zu Veranstaltungen mit Expertinnen- und Experten (z. B. Wandel im Tourismus – digital und interkulturell, Informationstour zu Beruf und Bildung) und Individualkonzepten (z. B. Interreligiöse Dialoge, Stammtischgespräche).

2.) Durch ein lokales Rahmenprogramm (Migrationsdialoge, Gespräche mit Politikerinnen und Politikern, Konzertbesuche usw.) werden zusätzlich Vernetzungsmöglichkeiten für die Akteurinnen und Akteure geschaffen.

Einmal im Jahr findet der sogenannte Querbeettag statt, an dem die Projekte einem breiteren Publikum (Landes- und Lokalpolitik, Interessierte, Schulen) präsentiert werden. Auf diese Weise kann das Thema sehr breit und doch individuell und nah an den Bedarfen gedacht und organisiert werden.

Kategorie Lebensmittel:

Gewürzokino Schneiderbauer

Vorhabensart: 19.2.1. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie

Projekträger: Schneiderbauer Gewürze GmbH

Bundesland: Oberösterreich

Laufzeit: März bis Dezember 2018

Gesamtkosten: 100.000 EUR

Fördersumme: 40.000 EUR

Das Gewürzokino ist ein multimedialer Erlebnisraum in einem alten Stallgewölbe, in dem das Handwerk im Vordergrund steht. Die erste Gewürzokino-Erlebniswelt macht die Faszination GEWÜRZE mit allen Sinnen spürbar. Bei einem Besuch lernen die Gäste vieles über Gewürze: Anbau, Herstellung, Geschmack und viele Unterschiede. Dabei wird den Besucherinnen und Besuchern der spannende Weg vom Anbau bis zu Ernte und Verarbeitung der Gewürzpflanzen vermittelt. Wie wird aus wertvollen Rohstoffen eine gute Gewürzmischung? Was macht die Gewürze so einzigartig? Welche Farbe haben die Gewürze? Tauchen Sie ein in die Leidenschaft der Gewürzwelt Ein Film sowie eine Fotodokumentation unterstützen den Kommunikationsprozess. Zudem wurde das Gewürzokino mit Schaukästen, Schauobjekten, speziellen Lichteffekten und Sitzgelegenheiten ausgestattet. Grundlegende Informationen über die verschiedenen Gewürzarten, deren Anwendung und Heilwirkung sind wichtiges Wissen, das nicht verloren gehen darf. Das Gewürzokino leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung im Zusammenhang mit der nachhaltigen Nutzung regionaler Ressourcen, der Bedeutung traditionellen Handwerks sowie der Förderung der heimischen/regionalen Wirtschaft. Der frühere Nebenerwerbsbetrieb konnte sich zum

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union





regionalen Gewürzproduzenten entwickeln und durch Kooperation mit 31 Vertragsbauern die Wertschöpfung in der Region erhöhen.

Mobiles Verteiler-Zentrum Murtal

Vorhabensart: 19.2.1. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie

Projektträger: Verein "Murtaler-Bauern-Kraft"

Bundesland: Steiermark

Laufzeit: Dezember 2016 - 2019

Gesamtkosten: 225.593 EUR

Fördersumme: 135.355 EUR

Gemeinsam mit dem Projektträger „Murtaler Bauernkraft“ wurde ein „Mobiles Verteiler-Zentrum“ aufgebaut. Durch die Gründung einer Vermarktungsplattform sowie eines Zentrallagers inklusive Transport-Dienstleistungen konnten Lücken in der regionalen Wertschöpfungskette im Bereich Lebensmittel-Logistik und -Vertrieb geschlossen und nachhaltig zur Stärkung des regionalen Marktes beigetragen werden. Vorteile sind die Transparenz von Herkunft, Qualität, Verfügbarkeit und Verteilung von regional erzeugten Lebensmitteln. Verbessert wurde die Zusammenarbeit entlang der regionalen Wertschöpfungskette - von Lebensmittel produzierenden und verarbeitenden Betrieben und Direktvermarktern bis hin zu Handels-, Gastronomie- und Tourismusbetrieben. Hand in Hand wurde die regionale Marke "Made im Murtal" weiter aufgebaut. Neben dem Onlineauftritt wurde auch ein Shop in der Region eröffnet, um damit den nicht unbedingt internetaffinen Bevölkerungsschichten leichteren Zugang zu bäuerlich produzierten Produkten zu ermöglichen.

Kategorie Tourismus, Gewerbe und Handwerk:

Bio-Heumilch Schaukäserei „Die Kaslabn Nockberge“

Vorhabensart: 4.2.1. Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Projektträger: Die Kaslabn – Bäuerliche Erzeugnisse Nockberger eGen

Bundesland: Kärnten

Laufzeit: April 2015 – Juni 2017

Gesamtkosten: 2.222.565 EUR

Fördersumme: 554.281 EUR

In Radenthein wurde die Kaslabn Nockberge, eine Bio-Heumilch Schaukäserei mit Hofladen errichtet. Im Vorfeld wurde dafür eine Genossenschaft gegründet. Die Käserei ist auf die Verarbeitung von rund 4.000 Litern Milch pro Tag bzw. rund 1,4 Millionen Litern pro Jahr ausgelegt. Produziert wird Käse aus regionaler Kuh- und Ziegenmilch. Diese Marke bringt ein neues Produkt auf den gesamten

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union





Kärntner Markt: den Rohmilchbergkäse. Ein nachhaltiges Projekt, das neue Arbeitsplätze und neue Perspektiven für Hofnachfolger schafft, einen Bildungsauftrag hat (Führungen für Kindergärten, Schulen und Firmen) und für die Region bedeutende Wertschöpfung bringt. Zudem können Lieferantinnen und Lieferanten sowie Genossenschaftsmitglieder durch den Vertrieb hochqualitativer Käseprodukte ein höheres Einkommen erzielen. Die Konsumentenfrequenz in der Kaslabn ist viel höher als geplant bzw. erwartet. Durch die regionale Käserei wurde eine Marktlücke geschlossen. Einige Milchbetriebe haben auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt.

Zeitgeist Enns - Pop-Up Shop Konzept

Vorhabensart: 19.2.1. Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie

Projekträger: Tourismus- und Stadtmarketing Enns GmbH

Bundesland: Oberösterreich

Laufzeit: 2016 – 2019

Gesamtkosten: 126.121 EUR

Fördersumme: 50.448 EUR

Die Stadt Enns hat mit einem sichtbaren Leerstand der Geschäftslokale in der Innenstadt zu kämpfen. Aus diesem Grund hat die Tourismus- und Stadtmarketing Enns GmbH dieses Projekt initiiert, um die Leerflächen im Rahmen eines Pop-Up Store-Konzepts zu beleben. Pop-Up Stores sind temporäre Geschäfte, die plötzlich „aufpoppen“ und nach kurzer Zeit wieder verschwinden. Die Stores machen sich insbesondere das Prinzip der künstlichen Verknappung zunutze, um für ihre Kundinnen bzw. Kunden attraktiv zu sein. Mit den Pop-Up Stores wirkt man einerseits dem abweisenden Ambiente einer halbleeren Geschäftsstraße entgegen und schafft andererseits durch wechselndes Angebot neue Besuchsanreize. Durch gezielt gesteuerte Belebung eines „Problembereichs“ können weitere Abwanderungen verhindert und Neuansiedlungen gefördert werden. Durch die temporäre Vermietung der Leerstände als Pop-Up Stores besteht zudem die Chance, dass sich daraus dauerhafte Mietverhältnisse entwickeln. Durch dieses Konzept konnten schon erhebliche Erfolge erzielt werden.

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

